

## Lob, Dank und Anerkennung

Umweltschutz und Unterstützung für Bienen und Insekten sind in aller Munde und die Erhaltung unserer letzten heimischen Blumenwiesen sollte im Interesse aller sein. Viele Väter, die mit ihren Kindern einer alten Tradition nachgehen und einen Muttertags-Wiesenblumenstrauß pflücken wollten, standen sicher vor dem Problem - wo finde ich die Blumen und wo darf ich sie auch pflücken! Einige wenige Blühstreifen an Wiesen- und Felldrändern bieten sich auch heute noch dafür an. Nicht wünschenswert ist es durch die wenigen, noch bunten Wiesen - meist Pflegeausgleichswiesen - zu stürmen und zusätzlich unvermeidliche Trittschäden zu verursachen. Es ist mir daher schon lange ein Bedürfnis, jenen Micheldorfer Mitmenschen meine Wertschätzung und Hochachtung auszusprechen, welche über die letzten Jahrzehnte eine noch ungedüngte, artenreiche Blumenwiesen erhalten haben. Es ist für sie sicher nicht leicht gewesen, diese meist wenig ertragreichen und in schwierigen Randlagen befindlichen Wiesen

zu mähen und zu heuen. Sollte ihnen bei ihren Spaziergängen oder Wanderungen noch eine dieser artenreichen Blumenwiesen im allgemeinen "Einheitsgrüngele" auffallen, so ziehen sie im "Geiste" den Hut vor der Schönheit der Natur und der Arbeit des Wiesenerhalters. Es ist sehr traurig, dass man heute die Wanderer in unseren Schutzgebieten bitten muss, vom Blumen- bzw. Kräuterpflücken Abstand zu nehmen. Leider werden auch früher häufige Blumen wie Margeriten, Wiesen-Glockenblume und Co. in der heutigen Zeit immer seltener und sie können durch die frühe Mahd kaum noch Samen bilden. Auch die in und von diesen Wiesen lebende Tierwelt (Insekten, Vögel, Fledermäuse etc.) wird aufgrund ihres Nahrungs- und Lebensraumverlustes immer rarer. Für die wenigen noch vorhandenen heimischen Raritäten wie einheimische Enziane und Orchideen würde bereits eine einzige Düngung reichen und sie wären verschwunden. Darum helfen sie bitte bei der Erhal-



Miriam; Foto: Konsolent Bergmandl - W. Bejvl

**Michael Green'19 – hilf der Natur in Micheldorf!**  
*Naturfreundliches Tun in Micheldorf wird heuer erstmalig ausgezeichnet mit dem »Michael Green'19«, Mitmachen können alle, die Micheldorfs Natur durch gute Ideen unterstützen, ob klein oder groß, Kinder, Erwachsene Vereine und auch Unternehmen. Einreichen bis 23.8.20119; Alle Infos: [www.michaelgreen.at](http://www.michaelgreen.at)*

tung unserer letzten, artenreichen Blumenwiesen mit! Bieten sie im Sommer einem ihnen bekannten Landwirt, der noch solche Flächen pflegt, ihre Hilfe an. Sie können aber auch selbst ein entsprechendes Wiesenstück pflegen, die selbst gehegte Wiese genießen und so zur Artenvielfalt beitragen. Auch bei unserem Landschaftspflegeverein sind helfende Hände immer herzlich willkommen!

Werner Bejvl und seine Bergma(n)dl (Micheldorf, Tel. 07582/60454, Homepage: <http://bergmandl.heimat.eu>)